

*Bannmeile, Trägheit der Häuer und Haspeler, Herabdrückung der Erzpreise durch die Erzkäufer und das underwilen armen luten, so yn god ertz bescherd, von andern luten zcu unbillich überleget und von den beschediget werden in zcuversich[t] durch anewiesunge ettlicher amptlute. Auf die Aufforderung der genannten Rätthe, eifriger Bergbau zu treiben, 5 habe der Rath die ganze Gemeine und alle Handwerke am nehist vergangen frietage<sup>b)</sup> besandt und das Gebot der Landesherrn ihnen mitgetheilt; diese hütten dieselben Klagen vorgebracht wie der Rath und sich bereit erklärt, nach Abstellung dieser Beschwerden fleißiger zu bauen. Schließlich bittet der Rath, das die stuer nicht enczogen, sondern ettliche bergwerke, die außgezogen sind, damitt gebuwet und die andern bergwerg, da man nicht stuer hin 10 gebin wil, frye gelassen werden, in furder maße dabie zcu bestellin, das die stollin nicht versatz, vorrißen ader kesten über den stollen beswerd, sondern der berg über die gruben bestalt werde. —*

## 1016.

*Landesherrliche Rätthe besetzen die Stellen des Bergmeisters, des obersten und des Stollensteigers, des 15 obersten Hüttenreiters, des Erzkäufers und des Schmelzers in der Hütte, übertragen die Befugnisse des Zehntners auf den Münzmeister, führen statt der sechsständigen die achtständige Schicht ein und erlassen Bestimmungen für die Häuer und über den Betrieb der freien Bergwerke.*

**Freiberg, 1449 Apr. 29.**

*Hdschr.: Originalaufzeichnung. Gemeinsch. Archiv Weimar Reg. U pag. 18 No. 8.*

20 *Handelunge unde vorlassunge zcu Frieberg durch ern Heinrich von Bunaw, ern Jahn von Slyenicz von weigen unsers alden hern unde durch ern Hanßen Schenken unde hern Thomas von Botelstete von unsers jungen hern weigen.*

*Nota uff dienstagk nach misericordias domini anno 10. XLIX<sup>no</sup> hat man Swarczen Hans Voit zcu bergmeistere gesaczt, Hanssen Gregor czu obersten stieger unde Matthis 25 Lozen zcu stollenstieger, Swarcze Henssel czu obersten huttenryeter unde Valentyn Krauwel zcu erczkauffer unde vorsteher der hutten, uff beyder unser hern bestes czu glichem teyle en alleyne zcu gute getruwelichen vorzustehne, daz ercz zcu kauffen noch billichem moglichem kauffe, die leuthe nicht alczu zere zcu oberkauffen, ouch ye also, daz unsere gnedige hern nicht schaden nemen, sondern dobie blieben mogen. Item 30 dem bergmeistere reit man alle wochen xxxii gr. czu lohne der vorgeslagen muntze. Item Valentyn Krauwel xxiiii gr. Item Henssele dem obersten huttenryeter xvi gr. czu lohne, der solde eyn pferdt doruff halden; der spricht, er konne mit eyme pferde nicht zcukomen, und begert daz lohn ouch czu bessern.*

*Item Jocoff Kirchayn ist czu smelczter yn den hutten uffgenomen, ye die woche 35 xviii gr. czu lohne; aber er begert ouch, daz man em daz lohn bessere, unde meynt, er konne mit deme lohne nicht zcukomen.*